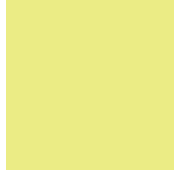




re-
design



extra-
uä-
gant



inno-
vativ



ver-
edelt



nach-
haltig



rearted

die ausstellung

»Moderne Recyclingmöbel«

ERÖFFNUNG | sonntag, 08. mai 2010 ab 10 uhr



*Alte Schätze zum Erleuchten bringen –
Lampenschirme aus farbigen Schallplatten*



Schwungvolle Beleuchtung: Pendelleuchten

Frei schwingend, ein langes Kabel von der Decke hängend, so sehen sie aus, die Pendel- oder auch Hängeleuchten. Sie verleihen dem Raum eine luftige Note und wirken schlank und elegant. Licht ist maßgeblich für ein Raumgefühl, deshalb sollte für jedes Zimmer individuell die passende Beleuchtung gefunden werden.

thujā
Lampe





Praktisches für die Küche

Vinyl ist wieder im Trend. Ob in Verbindung mit Musik oder nach der Verwandlung als Halter für Küchenrolle oder Uhrzeitmesser, sie machen sich überall gut und bringen einen Touch Retro-Feeling mit. Alte Liebe neu entbrannt, Sammler oder neuentdeckte Leidenschaft – hier sind Sie richtig.

betula
Uhr





Ein besonderer Trend in Sachen Licht und Lampen sind die so genannten Pendelleuchten oder Hängeleuchten.

Vom Auslaufmodell zum Kultobjekt

Seit 2009 auf der Liste der aussterbenden Leuchtmittel, doch keineswegs wegzudenken aus dem Designmetier – die Glühbirne. Gerade aufgrund des Verschwindens vom Markt, mutiert die hauchdünne Birne aus Glas zum Kultobjekt.



acacia
Hängeleuchte



*Verliebt, verlobt, veredelt –
hier lassen sich entspannte Stunden verbringen.*

Aufgemöbelt - modernes Recycling

Als Inbegriff der Gemütlichkeit gilt wohl eine Wanne randgefüllt mit wohligh warmem Wasser und viel Badeschaum. Der Designer Pierre Colon ist sich deren Beliebtheit bewusst und verfacht die Badewanne kurzerhand ins Wohnzimmer. Nicht nur als edles, stilvolles Designelement im Raum ein Blickfang, sondern auch noch außerordentlich bequem aufgrund des Liegewinkels für den Rücken.

КНАУФ
Sofa

Schluss mit Ölteppich – Ölschrank ist in

Gesehen und für gut befunden. Statt auf dem Meeresgrund zu landen, könnten diese leeren Ölfässer bald schon Ihre Wohnung schmücken und diversen Kleinkram enthalten und verstauen. Tür zu und schon sieht es schick aus. Salix ist auch in anderen Farben erhältlich.



Salix groß
Farbe: anthrazit, Glanzlack



ELIA
Beistelltisch

Trommelwirbel: früher Wäschetrommel, heute
Beistelltisch mit Stauraum

SALIX
Schrank





*Dieses unverwechselbare Sondermodell sticht ins Auge.
Die Kunst besteht darin, den Dingen das „Alltägliche“ zu nehmen.*

Einkaufen? Ausruhen!

Haben Sie schon einmal daran gedacht, den Wagen nach dem Einkauf einfach nicht zurück zu stellen? Ihn einfach mit nach Hause zu nehmen? Doch was damit anstellen. Eigentlich ist dieses fiese Objekt doch zu schade, zum Einkaufen und Herumstehen auf Parkplätzen von Supermärkten. Das dachte sich auch Joko Winterstedt und funktionierte das Ganze kurzerhand um. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wer auf einen Fable für den Fabrikstil hat und es grunchig mag, ist hier genau an der richtigen Adresse.

SORBUS
Stuhl

PORZELLAN



Nicht mehr alle Tassen im Schrank

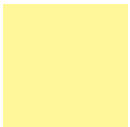
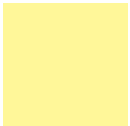
Die Designerin Laura Pregger hat nicht mehr alle Tassen im Schrank, sondern nutzt sie als Vase, im Badezimmer oder als Lampe. Es ist schon erstaunlich, was man aus Tassen so alles machen kann. Mein Favorit, ist die Vase aus Tassen, die so herrlich aufgetürmt instabil aussieht, aber es natürlich nicht ist. Sehr witzig sind auch die Tassenhalter für jede Menge Kleinigkeiten einzusetzen in Bad oder Küche.

Nur aus Tassen trinken war gestern, heute wird altes Geschirr kurzerhand als Aufbewahrung an die Wand gebracht.

PRUNUS-
Aufbewahrung



*Auf den Kopf gestellt:
Müslischalen als Lampenschirm*



QUERCUS
Serie

Hoch die Tassen

Sie wissen nicht wohin mit ihren alten Tassen? Das ist jetzt vorbei. Aufgetürmt wirkt der Berg aus Trinkbehältern alles andere als stabil, doch weit gefehlt. Durch eine spezielle Art der Verschmelzung von Porzellan schafft es Laura Pregger dem wankelmütigen wirkenden Turm Standfestigkeit zu verleihen. Ob in der Küche oder im Badezimmer, rustikale und gleichzeitig frische Idee, einer Vase mal einen völlig neuen Charakter zu verpassen.



QUERCUS
Vase



acer
Kommode



Regale: alle Türen offen

Ob aus Kisten zusammengewürfelt oder aus Altholz – ungezwungen, rustikal und luftig gestaltet müssen sie sein.

Das neue Schubladendenken

In die schönen Unikate aus alten, alleinstehenden und verwaisten Schubladen kann man sich glatt verlieben. Ein schlichter Rahmen aus Holz fasst die Schätze zu neuen Schränkchen, Sideboards, Kommoden oder Nachttischen zusammen. Jede Schublade hat ihren eigenen Charakter und soll diesen auch behalten. Denn schließlich erzählt jede von ihnen eine ganz eigene Geschichte.

acer
Regal – Serie



v.l. Obstschale | Zuckerdose | Kaffeedose

Auf dem Holzweg

Rohrbach und Schmees haben es sich zur Aufgabe gemacht, aus gefällten Bäumen der Hauptstadt et- was ganz naturbelassenes herzustellen. Wie genau sie an das Holz gelangen, verraten sie nicht, doch

das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen. Puristische Klassik geschmackvoll kombiniert mit moder- ner Eleganz zeichnet jedes dieser Einzelstücke aus.

Natur pur: Obstkorb, Zeitschriftenhalter und Ablage aus Bambus



PINUS
Aufbewahrung – Serie

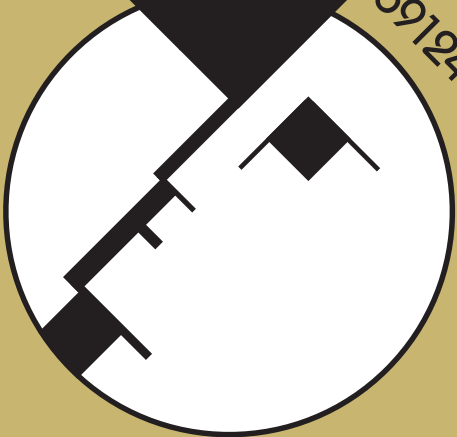


www.form-element.com

2010

Qualifikation

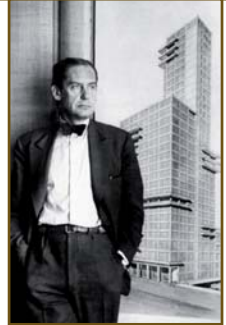
1. AUG - 23. November 2010



Form:element
Funktionales minimalistisches Wohndesign

Form:element Showroom
Berlinerstrasse 21
69124 Heidelberg

„Ein Ding ist bestimmt durch sein Wesen. Um es so zu gestalten, dass es richtig funktioniert – ein Gefäß, ein Stuhl, ein Haus –, muss sein Wesen zuerst erforscht werden; denn es soll seinem Zweck vollendet dienen, das heißt, seine Funktion praktisch erfüllen, haltbar, billig und ‚schön‘ sein.“



(Walter Gropius, Bauhausgründer)

Dieses Zitat von Walter Gropius aus der frühen Dessauer Zeit des Bauhauses gilt in der Literatur als „die bündigste Formulierung für einen auf (Gebrauchs-) Gegenstände bezogenen Funktionalismus“, wie es Heinz Hirdina 2001 formulierte. Walter Gropius selber verwendete erst viel später den Terminus Funktionalismus, prägte aber in Theorie und Praxis ganz wesentlich dessen Entwicklung zum „Programmbegriff“. Noch in den 1960er Jahren warnte er davor, Funktionalismus als einen „einzigsten, geraden und engen Weg“ zu praktizieren.

Ausgangspunkt des Ende 2004 gestarteten Forschungsprojektes war die Frage nach der Aktualität des Funktionalismus. Untersucht wurde an architekturtheoretisch relevanten Texten, wann und warum der Begriff Funktionalismus entstand, auf welche Problemlagen er reagierte, welchen Interpretationen und Wandlungen er bis in die jüngste Vergangenheit unterlag. Dabei stellte sich heraus, dass der Begriff sehr unterschiedlich definiert und verwendet wurde. So entstand ab den 1960er Jahren neben der regelrechten Verdammung eines auf ökonomische Aspekte reduzierten „Bauwirtschaftsfunktionalismus“ (Heinrich Klotz) eine Debatte, in der Funktionalismus als „zukunftsorientierte Gestaltungskonzeption“ bezeichnet wurde.

Auch im aktuellen Diskurs spielen unterschiedliche Auffassungen von Funktionalismus eine Rolle. Das Projekt befindet sich in der Endphase, einige der Ergebnisse flossen zum Beispiel in Ausstellung und Buch zum 80. Jahrestag des Bauhausgebäudes ein. Nach Abschluss des Projektes sind eine Veröffentlichung als Buch und ein Symposium geplant.



Alvar Aalto - Biografie

Alvar Aalto - 1898 - 1976
Bauhaus Architekt und Möbel Designer

Alvar Aalto studiert 1916-1921 Architektur an der Technischen Hochschule in Helsinki. 1923 eröffnet Alvar Aalto ein eigenes Architekturbüro in Jyväskylä. 1924 heiratet er Aino Marsio (1894-1949), die ab 1925 als Gestalterin in seinem Büro mitarbeitet.

1927 zieht das Büro nach Turku, schließlich 1933 nach Helsinki. 1943-1958 ist Alvar Aalto Vorsitzender der Vereinigung Finnischer Architekten SAFA, 1946-1948 lehrt er als Professor für Architektur am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge/USA. Zu Alvar Aaltos bedeutendsten Bauten gehören die Stadtbibliothek in Viipuri (1927-1935) sowie das Tuberkulose-Sanatorium in Paimio (1928-1933), dessen gesamte Innenraumgestaltung und Möbel ebenfalls von Alvar Aalto sind. Gemeinsam mit Aino experimentiert Alvar Aalto ab 1925 mit der Verformung von Holz und Schichtholz.

Ab 1929 macht Aalto weitere Versuche mit Otto Korhonen, dem technischen Leiter einer Möbelfabrik bei Turku. In den 1930er Jahren entsteht das revolutionäre Stuhl-Design mit geschwungenen Formen, so 1931 der Stuhl „Paimio“ und 1933 der Stapelhocker mit L-förmigen Beinen, „L-leg“. 1935 gründet Alvar Aalto zusammen mit Aino und Freunden die Firma Artek zur internationalen Vermarktung seiner Möbel und sonstigen Entwürfe.

Dem Stuhl mit L-Beinen folgt der „Y-leg“ (1946-1947) und „Fan-Leg“ (1954). 1936 entsteht für das Luxusrestaurant Savoy in Helsinki, für das das Büro Aalto die gesamte Inneneinrichtung entwirft, die gleichnamige, weich geschwungene Glas-Vase.

Bereits 1936 nimmt Alvar Aalto mit Vasen und Geschirr am Designwettbewerb der Firma Iittala teil, mit dem finnische Designgegenstände für die Weltausstellung 1937 in Paris ausgewählt werden. Für die Weltausstellungen in Paris und 1939 in New York entwirft Alvar Aalto auch jeweils den finnischen Pavillon. 1938 zeigt das Museum of Modern Art in New York eine erste große Ausstellung der Werke von Alvar Aalto, es folgen 1984 und 1998 weitere Retrospektiven. Ausgehend von vorhandenen Einflüssen der Arts & Crafts Bewegung und des internationalen Modernismus

sowie vor dem Hintergrund der finnischen Nationalromantik mit der Vorliebe für Naturmaterialien, findet Alvar Aalto für seine Bauten und Einrichtungsgegenstände zu einer eigenen Interpretation des Funktionalismus.

Für ihn gilt die „Humanisierung der Architektur“ (Aalto).

Holz ist für ihn ein „forminspirierendes, zutiefst humanes Material“, künstliche Materialien wie Stahlrohr lehnt er für seine Möbel ab. Alvar Aalto gilt als der bedeutendste finnische Architekt des 20. Jahrhunderts, zugleich als einer der wichtigsten modernen Designer für Möbel und Gebrauchsgegenstände.

Zu seinen bekanntesten Möbel- bzw. Designentwürfen gehören der Schichtholzstuhl Modell 69, der Dreibeinige Hocker Modell 60, der Hocker 600 sowie der Sessel 406. Seinen großen Durchbruch hatte Alvar Aalto mit den Entwürfen Sessel Paimio 41, Liege 43 und dem Servierwagen 901. Alvar Aalto zählt bis heute zu den bekanntesten Bauhaus Architekten und Designer. Was Michael Thonet fast ein Jahrhundert früher mit Buchenholz und heißem Dampf bewerkstelligte, schaffte Alvar Aalto mit Schichtholz und neu entwickelten Klebstoffen.

Liege 43
1.350,00 Euro



Stool
159,00 Euro



Servierwagen 901
2.487,00 Euro





Eileen Gray - Biografie

Eileen Gray - 1878 - 1976
Bauhaus Architekt und Möbel Designer

Designerin Eileen Gray stammt aus einer wohlhabenden irischen Familie, 1878 wird sie als jüngstes von fünf Geschwistern geboren. 1898-1902 ist Eileen Gray in London und studiert an der Slade School of Fine Art. Während dieser Zeit arbeitet sie auch in einer Möbelwerkstatt, wo sie die asiatische Lackkunst kennen lernt und sich dafür begeistert.

1900 reist Eileen Gray erstmals nach Paris, zwischen 1902 und 1905 nimmt sie dort am Unterricht an der École Colarossi und der Académie Julian teil. 1907 siedelt Eileen Gray ganz nach Paris über und bezieht in der Rue Bonaparte 21 eine Wohnung, die sie bis an ihr Lebensende bewohnen wird. Bei dem japanischen Kunsthandwerker Seizo Sougawara erlernt Eileen Gray die Lacktechnik. Ab etwa 1910 gestaltet Eileen Gray lackierte Wandschirme. 1913 stellt sie ihre Arbeiten erstmals im Salon des Artistes Décorateurs aus. Diese sieht dort der Modeschöpfer und Kunstsammler Jacques Doucet, der ihr erster wichtiger Kunde wird. 1919 erhält Eileen Gray den Auftrag für die komplette Innenraumgestaltung der Wohnung von Madame Mathieu Lévy in der Rue de Lota. 1922 eröffnet Eileen Gray die Galerie Jean Désert, wo sie ihre Lacktische und Wandschirme verkauft. In den 1920er Jahren kommt Eileen Gray in Kontakt mit der holländischen Avantgarde-Gruppe De Stijl und deren abstrakt-geometrischen Arbeiten.

Gleichzeitig lernt sie durch den französischen Architekten Jean Badovici die zeitgenössische, moderne Architektur kennen. Ihre eigene Arbeit wird davon stark beeinflusst, sie entwirft nun streng funktionale Möbel. 1926-1929 entwirft sie mit Badovici ihr eigenes Haus in Roquebrune, das E-1027. Für dieses Haus gestaltet Eileen Gray einige sehr moderne Möbel, darunter auch der berühmte Beistelltisch „E-1027“ aus Glas und Stahlrohr. 1930/31 entwirft Eileen Gray die Einrichtung der Wohnung von Jean Badovici. 1934 entsteht ihr Wohnhaus „Tempe e Pailla“ in Castellar. 1937 stellt Eileen Gray ihre Arbeiten in Le Corbusiers „Pavillon des Temps Nouveau“ aus. Danach wird

es sehr still um Eileen Gray, ihr Werk wird erst um 1970 neu entdeckt. Einige ihrer Möbelentwürfe werden heute als Re-Edition von Classicon hergestellt.

Eileen Gray, die Designikone der Bauhaus Zeit. Zu Ihren bekanntesten Bauhaus bzw. Design Möbel Entwürfen gehören der Beistelltisch Occasional Table, der Klappstisch Jean, das Day Bed, der Bibendum Sessel, das Monte Carlo Sofa und das Lota Sofa, der Stuhl Non Conformist und der Stuhl Roquebrune.

Heute sind die weltberühmten Klassiker, wie der Beistelltisch Adjustable Table, und die Tubelight Leuchte. nicht mehr weg zu denken. Insbesondere Ihr Entwurf des Adjustable Table zählt zu den am meist abgebildetsten Designobjekten weltweit. Eileen Gray zählt neben Charles Eames, Mies van der Rohe, Le Corbusier, Arne Jacobsen, Marcel Breuer wohl zu den bedeutendsten Bauhausarchitekten und Designer der Bauhaus Ära.

Ihre Designentwürfe finden sich heute sowohl im Privatbereich als auch in exklusiven Büroeinrichtungen wieder.

Bibendum
1.450,00 EUR

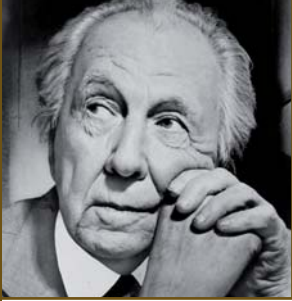


Daybed
1.410,00 EUR



Sofa Lota
2.899,00 Euro





Frank Lloyd Wright - Biografie

Frank Lloyd Wright - 1867 - 1959
Bauhaus Architekt und Möbel Designer

Frank Lloyd Wright (geb. 8. Juni 1867 in Richland Center/USA; gest. 9. April 1959 in Phoenix/USA) war nicht nur einer der einflussreichsten amerikanischen Architekten des 20. Jahrhundert sondern auch einer der produktivsten. Das zeitgenössische Verständnis von Gebäuden als bloße Boxen ablehnend praktizierte Lloyd Wright eine „organische Architektur“, einem Prozess bei dem die sich die Form eines Gebäudes aus dessen beabsichtigter Funktion ergibt. Obwohl die technische Entwicklung bei Materialien und Technologien ihm zugute kam bei seinen immer anspruchsvolleren Entwürfen, war eine seiner großen Stärken das Verständnis von Geometrie und seine Würdigung von Raum. In vielerlei Hinsicht kann die Arbeit von Frank Lloyd Wrights als ein Vorreiter der späteren Bauhaus-Bewegung gesehen werden.

Frank Lloyd Wrights frühe Werke werden dominiert von seinen sogenannten Prärie-Häusern - einem Konzept das einfache, einstöckige Gebäudestrukturen um ein Kreuz arrangierte in Form eines T oder L. Zusätzlich zu den Hausentwürfen hat Lloyd Wright ebenso die Inneneinrichtung gestaltet, einschließlich der Möbel, z.B. den sog. Robie Chair für Frederick Robies Haus in Chicago oder den Barrel Chair gebaut für Herbert F. Johnson. Frank Lloyd Wrights Privatleben war selten so ruhig und ausgeglichen wie seine Designs, bei verschiedenen Anlässen war er zu einschneidenden Änderungen veranlasst. Ein solches Ereignis passiert 1914, als einer seiner Hausangestellten 7 Familienmitglieder und Angestellte in Lloyd Wrights Atelier (Taliesin, sein Wohn- und Studiokomplex in Wisconsin) umbrachte.

Die auf diese Tragödie folgenden Jahre waren geprägt von wenigen Werken bzw. Werken in deutlich robuster Ausführung. Ende der dreißiger Jahre kam Lloyd Wright dann wieder auf ein Dutzend Gebäudeentwürfe pro Jahr - eine Geschwindigkeit, die er bis zu seinem Tod 1959 beibehielt. Zu Frank Lloyd Wright's berühmtesten Werken zählte das Guggenheim Museum in Manhattan und das Fallingwater in Bear Run, Pennsylvania, zwei Gebäude, die als ein bleibendes Testament seiner Philosoph nachfolgenden Designern und Architekten bestehen bleiben.

Barrel Chair
949,00 Euro

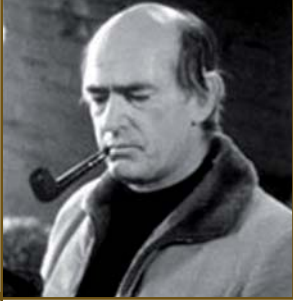


Imperial Hotel Chair
254,00 Euro



Chair Midway
499,00 Euro





Harry Bertoia - Biografie

Harry Bertoia - 1915
Bauhaus Architekt und Möbel Designer

Harry Bertoia wird 1915 in Udine/Italien geboren. Als Fünfzehnjähriger emigriert er mit der Familie zuerst nach Kanada, dann nach Michigan/USA. 1932 erhält Harry Bertoia ein Stipendium an der Cass Technical High School in Detroit, wo er bis 1936 Malerei und Bildhauerei studiert. Anschließend studiert er ein Jahr lang an der Kunstschule der Detroit Society of Arts and Crafts. Bis 1939 erhält er ein weiteres Stipendium für die von Eiel Saarinen 1932 gegründete Cranbrook Academy of Art in Bloomfield Hills, Michigan.

1939 wird Harry Bertoia dort selbst Dozent und richtet die Metallwerkstatt ein. Während des Krieges, 1943, muss die Werkstatt jedoch wegen Materialknappheit schließen. An der Cranbrook Academy lernt er Charles Eames kennen. Harry Bertoia geht 1943 nach Kalifornien, um kurze Zeit mit Charles und Ray Eames für die Evans Product Company an Möbelentwürfen mit gebogenem Sperrholz zu arbeiten.

Ebenfalls 1943 stellt Harry Bertoia in New York eigene Schmuckkreationen aus. 1946 wird Harry Bertoia amerikanischer Staatsbürger. In den 1940er Jahren konzentriert sich Harry Bertoia ganz auf die Möbelherstellung, er gründet 1950 in Bally, Pennsylvania ein eigenes Büro.

Im Jahr 1950 beginnt auch die Zusammenarbeit von Harry Bertoia mit Florence und Hans Knoll, die er ebenfalls an der Cranbrook Academy kennen gelernt hatte. Harry Bertoias erster Stuhlentwurf für Knoll, der Drahtgittersessel „Diamond, Modell 420“ (1950-1952), ist gleich ein immenser Erfolg. Harry Bertoia bezieht dafür Tantiemen, die ihm fortan erlauben sich fast ausschließlich der Bildhauerei zu widmen. Er fertigt frei stehende Metallobjekte und Klangskulpturen aus Metall. Der Sessel „Diamond“ aus geformtem und verschweißtem Stahldraht wird heute noch genauso von Knoll gefertigt und vertrieben. Es gibt leichte Varianten des Stuhls, wie das „Modell 421“ mit Sitzkissen, ansonsten ist er bis heute unverändert.

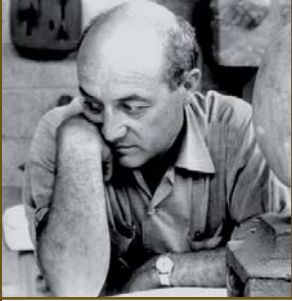
Wire Chair Diamond
435,00 EUR



Wire Chair
285,00 EUR



Stool Wire
599,00 Euro



Isamu Noguchi - Biografie

Isamu Noguchi - 1904 - 1988
Bauhaus Architekt und Möbel Designer

Noguchis elementares Interesse an plastischem Gestalten ließ ihn zwischen der Arbeit als Designer (unter anderem für Hans Knoll) und als Bildhauer, Bühnenbildner, Landschaftsarchitekt wechseln. Seine Werke zeigen sowohl den Einfluss westlicher Kunst als auch den japanischer und chinesischer Tradition.

Geboren als Sohn des japanischen Dichters Yone Noguchi und der amerikanischen Schriftstellerin Leonie Gilmour, studierte er von 1923 bis 1926 an der Columbia University und an der Leonardo da Vinci Art School; 1927 erhielt er für zwei Jahre das Guggenheim-Stipendium. Ab März 1927 war er Assistent von Constantin Brâncuși in Paris, der ihn mit Holz- und Steinreliefs vertraut machte. Mit Ende des Stipendiums kehrte Noguchi 1929 nach New York zurück. Im selben Jahr wurde seine erste Einzelausstellung in der New Yorker Eugene Schoen Gallery gezeigt. Zwischen 1930 und 1932 unternahm Noguchi Reisen nach Paris, Peking und Japan; in China studierte er insbesondere die Pinselzeichnung, in Japan das Arbeiten mit Ton bei dem Töpfer Jinmatsu Uno.

Zwischen 1933 und 1937 entwickelte Noguchi Entwürfe für öffentliche Plätze, Denkmäler, Spielplätze und Bühnenbilder; in den Jahren von 1942 bis 1948 intensivierte er seine Arbeit am Theater, entwarf und produzierte indes auch Möbel und Lampen. Nach 1949 reiste er verschiedentlich durch Europa, in den Mittleren Osten und nach Japan; während der Reisen produzierte er Zeichnungen und Fotografien. In Kamakura, Japan, baute er ein Atelier auf. In den folgenden 1950er Jahren reiste er ständig zwischen Japan und New York hin und her und richtete sich 1961 ein Atelier in Long Island City, New York, ein. In den Jahren 1971 bis 1979 unterhielt er ein weiteres Atelier auf der japanischen Insel Shikoku.

Im Jahr 1980 gründete er die Isamu Noguchi Foundation, Inc.; 1981 bis 1985 folgte der Aufbau des Isamu Noguchi Garden Museum in Long Island City, New York. Im Jahr 1984 erhielt Noguchi die

Ehrendoktorwürde der Columbia University, 1987 die National Medal of Arts des Präsidenten der USA. 1988 erhielt er den Orden des Heiligen Schatzes dritter Klasse.

Nur wenigen Bildhauern des beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts gelang es vor der Land Art, die Auffassung von Skulptur so zu erweitern, dass der Landschaftsraum nicht mehr Hintergrund, sondern eigentlicher Gegenstand künstlerischen Schaffens wurde. Isamu Noguchi, einer der bedeutendsten Bildhauer in den USA zählt zweifellos zu diesen richtungsweisenden Pionieren. Seine strengen, minimalistischen Skulpturen, Gärten und urbanen Plätze sind in ihrer Klarheit, Einfachheit und zeitlosen Schönheit für viele zeitgenössische Landschaftsarchitekten und Künstler unumstrittene Leitbilder eines zeitgemäßen Umgangs mit Landschaft und Garten als räumliche Kunstwerke.

Man würde dem Schaffen Noguchis in keiner Weise gerecht werden, betrachtete man sein Werk nur als japanische Kunst im Westen. „Mein Vater, Yone Noguchi, ist Japaner und seine Dichtung ist seit langem bekannt als die Übersetzung des Ostens für den Westen. Ich möchte das gleiche mit der Bildhauerei tun“, schrieb Noguchi in seiner Bewerbung um ein Guggenheim-Stipendium im Jahr 1927.

Coffee Table
515,00 EUR



Sofa
1.999,00 Euro



Dining Table
849,00 Euro





Le Corbusier - Biografie

Le Corbusier - 1887 - 1965
Bauhaus Architekt und Möbel Designer

Am 6. Oktober 1887 wird Charles-Edouard Jeanneret-Gris (alias Le Corbusier) im Schweizerischen La Chaux-de-Fonds geboren. Im Jahr 1900 lässt sich Le Corbusier an der Kunsthochschule École d'Art in seinem Geburtsort zum Maler, Graveur und Goldschmied ausbilden. Ab 1904 beginnt Le Corbusier dort das Studium der Architektur. Die Grundlagen, die ihn später zu einem der bedeutendsten Architekten macht, sammelt Le Corbusier in führenden Architekturbüros Europas. Sein besonderes Interesse gilt der modernen Stahl- bzw. Eisenbetonbauweise. 1914 gelingt ihm die Entwicklung eines Skelettsystems aus Eisenbeton mit Namen „Domino“, das für den Einsatz von Mehrgeschossbauten gedacht ist.

1917 übersiedelt Le Corbusier nach Paris, in diesen ersten Jahren entstehen seine ersten Ölgemälde, meist strukturierte Stillleben. 1919 gibt die Zeitschrift „L'Esprit Nouveau“ heraus. Darin veröffentlichte er seine avantgardistischen Architekturkonzepte.

Mit dem „Modulor“, eine auf dem goldenen Schnitt basierende, in Architektur und Technik universell anwendbare Maßeinheit, entwickelt Le Corbusier 1943 einen völlig neuen Ansatz, der seine Arbeit als Architekt, Möbeldesigner und Städteplaner bestimmt. Neben der Realisation einzelner Bauten - etwa 1927 in der Stuttgarter Weißenhofsiedlung oder der Villa Savoye in Poissy (1929-31) - liegt Le Corbusiers Augenmerk besonders auf der Realisation wegweisender städtebaulicher Konzepte.

Diese finden eine große Verbreitung durch zahlreiche architekturtheoretische Schriften sowie Le Corbusiers maßgebliche Beteiligung am Congrès Internationaux d'Architecture Moderne sowie der 1944 veröffentlichten Charta von Athen, die Leitsätze für den Städtebau entwirft. Zu seinen wichtigsten Nachkriegsbauten zählen der Wohnkomplex Unité d'habitation in Marseille sowie die Wallfahrtskirche Notre-Dame-du-Haut in Ronchamps. Le Corbusier stirbt am 27. August 1965. Er zählt zu den bedeutendsten und einflussreichsten Architekten des 20. Jahrhunderts. Zu seinen

bekanntesten Bauhaus bzw. Design Möbel Entwürfen gehören der Stuhl LC1, der Drehhocker LC8, der Drehstuhl LC7, der Sofatisch LC 10, der Esstisch LC 10, der Esstisch oder auch Schreibtisch LC6.

Heute sind die weltberühmten Klassiker, wie der LC2 Sessel, der LC3 Sessel, die Sofas LC2 bzw. LC3 und der Grand Confort Sessel nicht mehr weg zu denken. Sein Entwurf der LC 4 Liege zählt zu den am meist abgebildetsten Designobjekten weltweit. Le Corbusier zählt neben Charles Eames, Mies van der Rohe, Eileen Gray, Arne Jacobsen, Marcel Breuer wohl zu den bekanntesten Bauhaus Architekten und Designer der Bauhaus Ära. Seine Designentwürfe finden sich heute sowohl im Privatbereich als auch in exklusiven Büroeinrichtungen wieder.

LC4 Liege Leder
545,00 EUR



LC 1
510,00 EUR



Coachtisch „Le Corbusier“
499,00 Euro



Grün vor Neid?



Nur das beste Holz wird zur Teufelbox.

Teufel

höllisch guter Sound



Teufel, der mit den Hörnern?

Teufel ist in Europa die Nr. 1 im Direktvertrieb von Lautsprechersystemen. Das Unternehmen wurde 1980 in Berlin gegründet und ist in den darauffolgenden Jahren schnell zum Senkrechtstarter unter den deutschen Lautsprecher-Spezialisten avanciert.

Im Laufe der Jahre hat Teufel eine Vielzahl an qualitativ hochwertigen Audioprodukten entwickelt und hergestellt. Das Portfolio umfasst neben Heimkino-Lautsprechern auch Multimedia- und PC-Systeme



Das Theater 10 steht fest wie ein Monolith in der umtriebigen Lautsprecherwelt und blickt mit der Gelassenheit eines gereiften NonPlusUltra-Produkts auf die vergeblichen Versuche Anderer, es ihm gleichzutun.

Der M 1000 FCR THX Ultra 2 wurde mit dem Ziel entwickelt, den nach allen bekannten Maßstäben besten THX-Frontlautsprecher zu bauen. Seine THX-gemäße 4-Wege D'Appolito-Konstruktion im Querformat mit zwei Tiefmitteltönern, zwei Mitteltönern, zwei Hochtönern plus einem Superhochtöner realisiert nicht zuletzt durch eine extrem akribische Abstimmung der einzelnen Anteile untereinander eine makellose Frequenzganglinearität, extrem geringe Verzerrungen und eine atemberaubende Pegelfestigkeit. Drei dieser Lautsprecherboxen sorgen für eine unglaublich stimmige

Wiedergabe im Bereich der Front- und Center-Positionen. Dem Niveau der M 1000 FCR THX Ultra 2 entspricht in jeder Hinsicht der doppelt symmetrisch konzipierte Vollbereichsdipol M 1000 D THX Ultra 2. Der mit neun (!) Chassis aufgebaute Rearlautsprecher mit integriertem Subwoofer erlaubt eine nicht minder volumen-intensive Darstellung auch aus dem hinteren Klangfeld bei gleichzeitig extremer Durchzeichnung der einzelnen Frequenzbereiche. Aufgrund der Möglichkeit einer Umschaltung für dipolaren, monopolaren und bipolaren Betrieb ist eine Anpassung an jegliche Anforderungen gewährleistet.



System 10 THX Ultra 2

Seit vielen Jahren markiert das Theater 10 THX Ultra 2 die absolute Spitzenklasse in der mehrkanaligen Lautsprechertechnik. In fast allen Fachmagazinen mit den höchsten Bewertungen von Redakteuren belegt und bei den Leserwahlen zum Lautsprecher des Jahres ausgezeichnet, beweist dieser Höhepunkt des Lautsprecher Teufel-Programms im harten und kompromisslosen Studioeinsatz und bei unseren anspruchvollsten Kunden zuhause, dass eine perfekte Synthese zwischen der HiFi-Wiedergabequalität und einem ultimativem Kinoerlebnis möglich ist.

Mit seiner aufwändigen Überarbeitung stellt dieses „State-Of-The-Art“-System sicher, dass es diese Position für viele weitere Jahre beanspruchen kann.

» Der M 12000 SW THX Ultra 2 Subwoofer des Theater 10 ist nichts geringeres als der nach unserer Meinung beste Heim-kino-Subwoofer der Welt. Seine Performance mit zwei 380 mm-Tieftönern, 1200 Watt Musikleistung und 76 Kilo Kampfgewicht definiert den Begriff „Basswie-dergabe“ völlig neu – in Räumen bis zu einer Größe von 150 qm und darüber.



sowie unter der Bezeichnung iTeufel verschiedene Produkte für den iPod.

1996 präsentierte Teufel als erstes deutsches Unternehmen Lautsprecher mit einer THX-Lizenz einem extrem anspruchsvollen Qualitätsstandard für die Wiedergabequalität von Heimkinoanlagen. Heute bietet Teufel das weltweit größte THX-Lautsprecherprogramm. Teufel-Produkte sind ausschließlich über den Direktvertrieb erhältlich und garantieren auf diesem Weg hochwertige Qualität zum fairen Preis.



System 10 THX Ultra 2



System 8 THX Ultra 2

System 9 THX Ultra 2

Eine Materialmischung aus gebürstetem Aluminium, neu entwickelten Flachmembran-Chassis und schwarzen Hochglanz-Gehäuseoberflächen sorgt für ein völlig neuartiges, den hohen klanglichen und technischen Anspruch unterstreichendes futuristisches Design.



Auffälligstes Merkmal sind die nun freisichtbaren, mittig in den Frontlautsprechern M 950 FCR platzierten Flachmembran-Mitteltöner und Gewebehochtonkalotten.

Das Trio steht in der klassischen D'Appollito-Anordnung übereinander und gewährleistet so eine überaus räumliche und optimal ortbare Wiedergabe aller mittleren und hohen Frequenzanteile. Die zentral montierte, edle Aluminium-Blende



und zwei 300 mm-Neodymtreiber einen maximalen Schalldruck von 120 dB (1 m, 1 W, max 2 % Klirr) erreichen und den Frequenzbereich von 20 bis 200 Hz mit kaum messbaren Abweichungen von -3 dB abstrahlen. Mit anderen Worten: Der Superwoofer gibt auch 20 Hz-Ultrabässe ohne jede Pegelverluste wieder!

Auch die Effekt-Dipollautsprecher erinnern optisch stark an alte Bekannte was nicht verwundert, entspringen die neuen M 800 D THX Ultra 2 doch den bewährten M 600 D THX Ultra-Surroundboxen. Mit acht (!) integrierten Lautsprecherchassis ist nicht nur eine wohlabgestimmte Wiedergabe der einzelnen Frequenzbereiche sondern auch eine extrem hohe Belastbarkeit realisiert worden. Essentiell für eine Beschallung großer Räume!



System 9 THX Ultra 2





AUFWAND

Zeit mit Geist



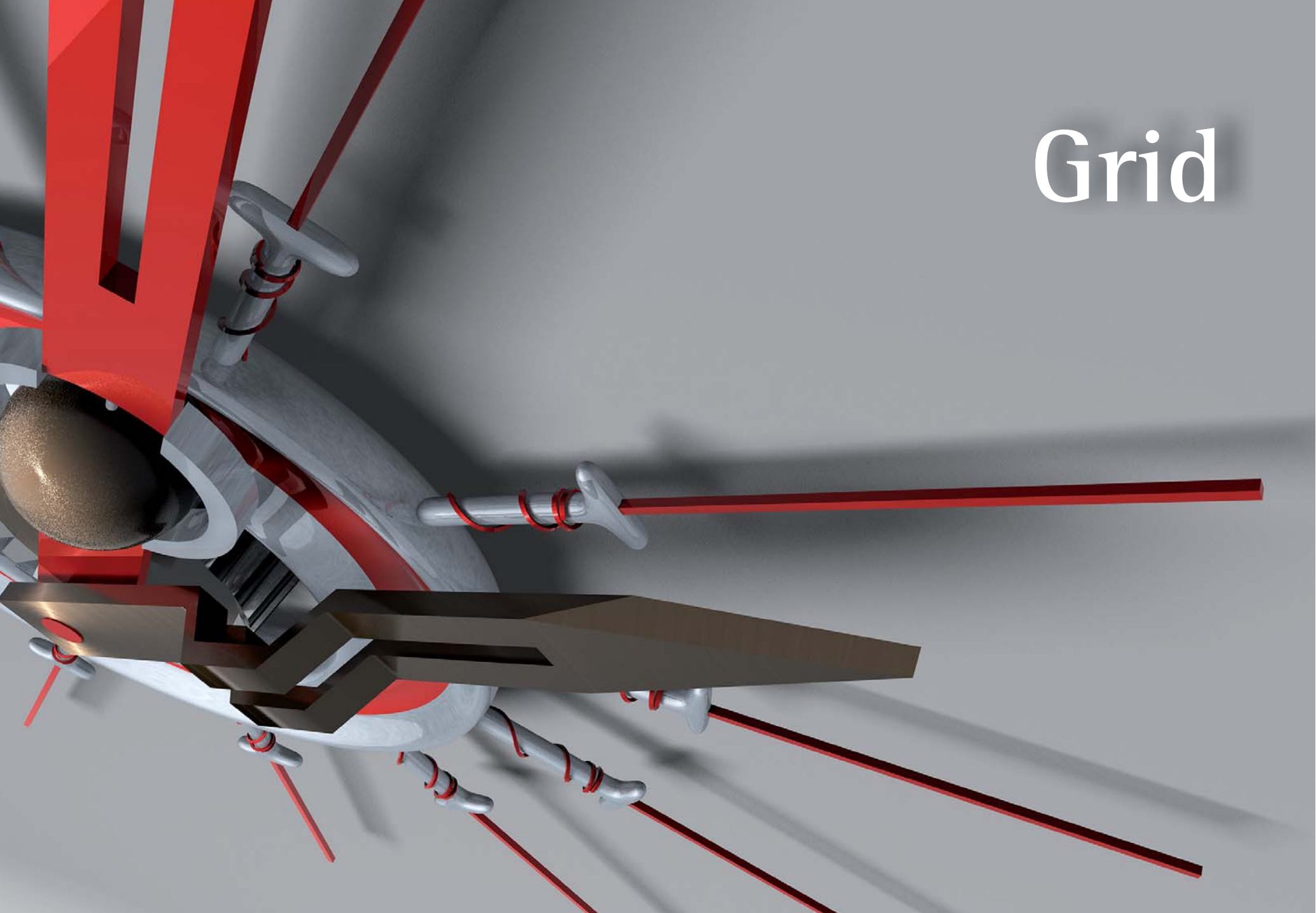


Über die Kollektion

Die in der Broschüre vorgestellten Modelle existieren derzeit noch nicht in der realen Welt. Zur Zeit handelt es sich um Prototypen, die in Cinema 4D von mir entwickelt wurden.

Sie bilden die visuelle Grundlage für die Präsentation von Produktvorschlägen bei Uhrenherstellern. Fachleute schätzen die Chancen der Realisation als realistisch ein.

Grid



Wanduhr »Grid«

Aggressives Design, Verarbeitung bis ins letzte Detail – so stellt man sich eine moderne Wanduhr vor.

Dieses Modell lässt keine Wünsche offen – sie ist modern, zuverlässig und ist immer ein Hingucker.

Technik:

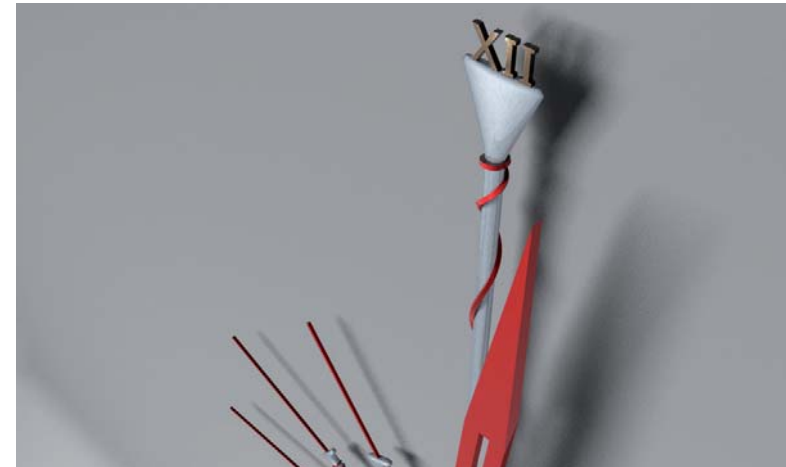
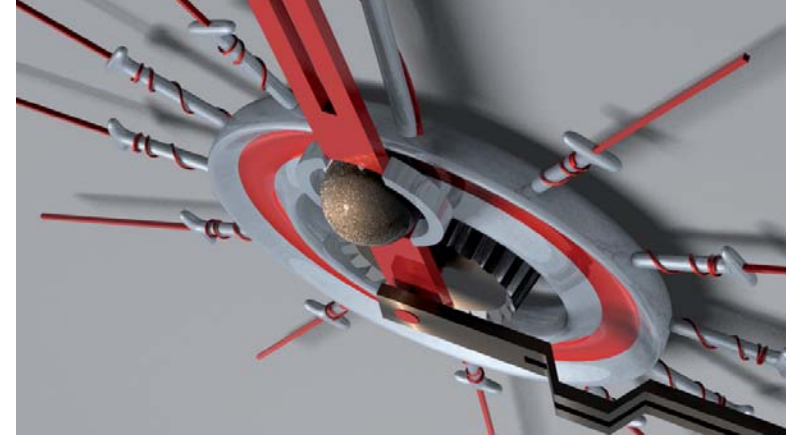
Wanduhr aus hochwertigem Titan, die Strahlen, sowie der Minutenzeiger sind rot verchromt. Die Kugel rollt mit dem Minutenzieger im Kreis an der Führung entlang und erzielt somit einen weiteren Designeffekt.

Abmessung:

80 cm x 110 cm

Farbvariationen:

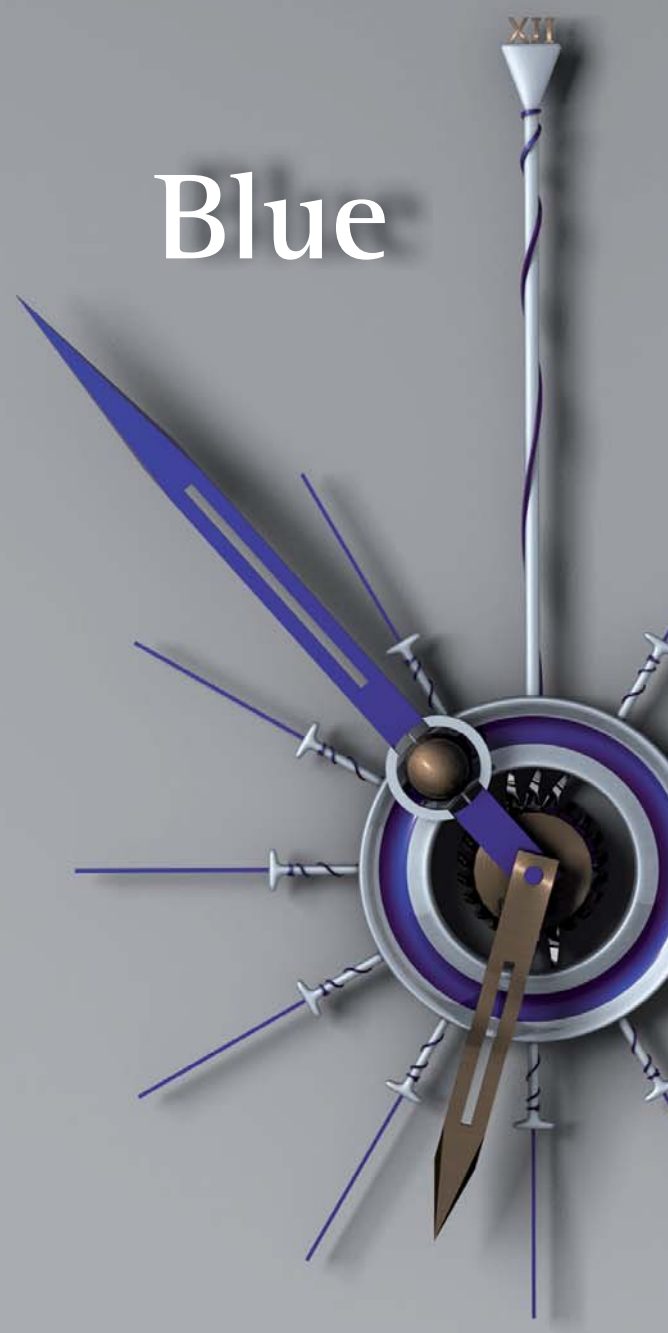
- Grid Red
- Grid Blue
- Grid Silver



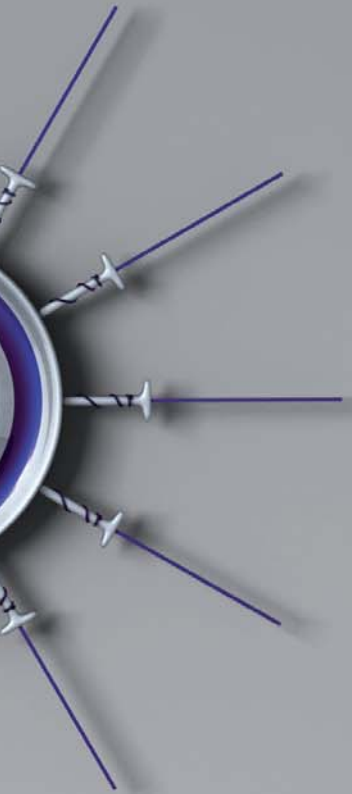
Red



Blue



Silver



Sphere



Wanduhr »Sphere«

Rund, praktisch, groß – In drei Farben präsentiert sich diese »Sphere« Wanduhr. Ihre durchlaufende Kugeln visualisieren die Ruhe, die dem lautlosen Gang entsprechen. Kein tickendes Geräusch stört.

Die Titanscheiben sind farbverchromt und damit unverwüstlich. Die Minutenkugeln sind aus Bronze gegossen. Die Stundekugeln versehen in der Regel in hochwertigen Industrielagern ihren Dienst.

Technik

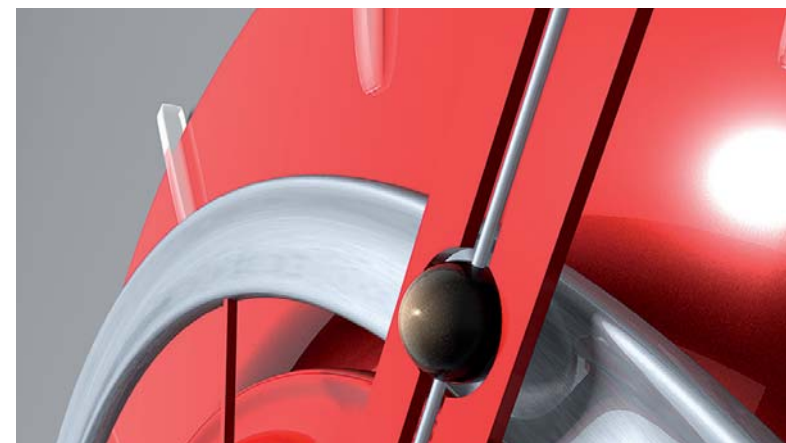
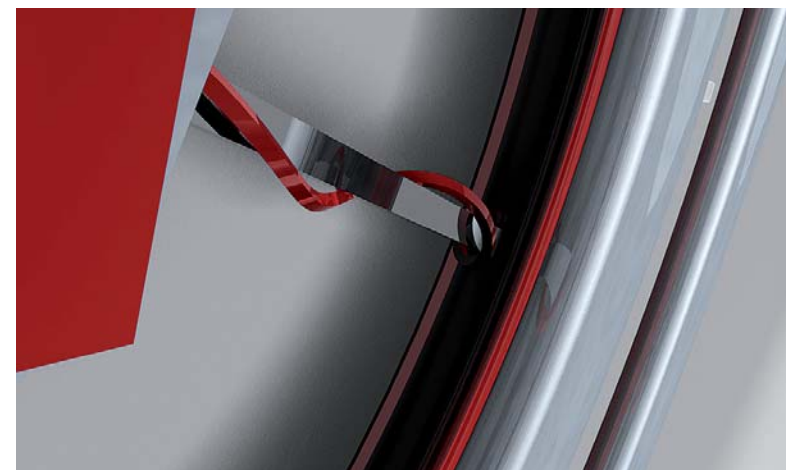
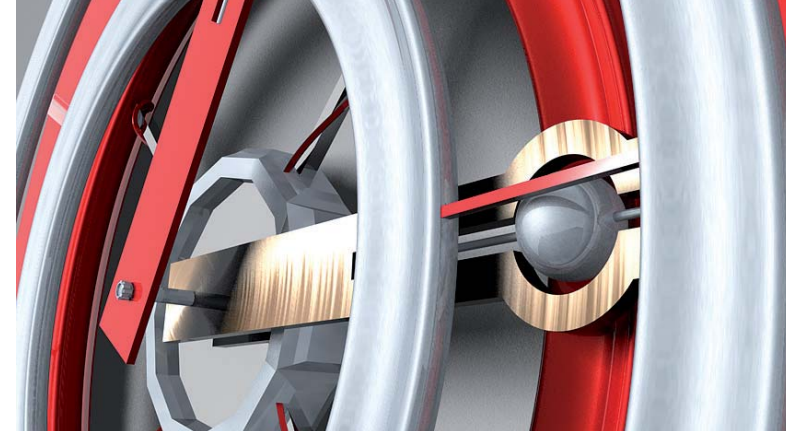
Wanduhr mit Quartzwerk, Titangehäuse mit verchromten Minutenzeiger und Führungsschienen.

Durchmesser:

90 cm

Farbvariationen:

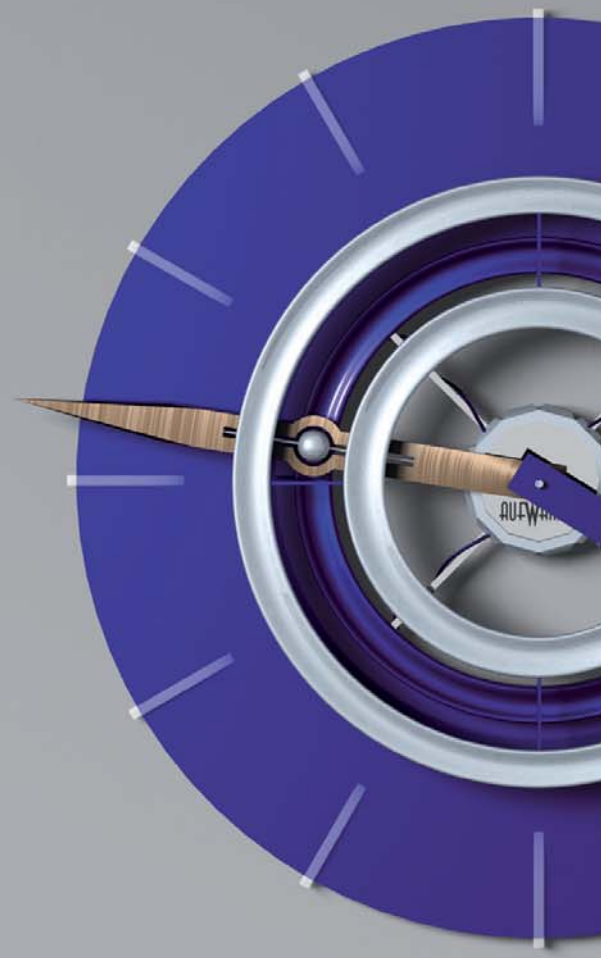
- Sphere Red
- Sphere Blue
- Sphere Silver



Red



Blue



Silver





Kontakt

Geschäftsführung
Sergej Sperling

Aufwand Wanduhren GmbH
Pantonestraße 109c
69123 Heidelberg

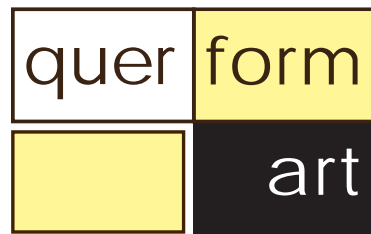
Tel. +49.(0)91 23 344 55 66
Fax +49.(0)91 23 344 55 77

info@aufwand.de
www.aufwand.de

Kreative Ideen für Wanduhren
passend für Ihre Wohnräume.

AUFWAND
Zeit mit Geist





„querbeet“

Gartenmöbel
Sonderausstellung





Den Sommer genießen.

Der Sommer - die Tage sind lang, die Nächte mild, die Natur erblüht in aller Kraft. Wir wollen im Freien sein, Freiheit kosten und der Sonne fröhnen. Diesen Genuss möchte „querformart“ ermöglichen und hat die Sonderausstellung „querbeet“ ins Leben gerufen.

Wir haben den Anspruch, Ästhetik mit höchster Qualität zu gestalten.

Genießen Sie den Sommer, genießen Sie unsere Auswahl an Gartenmöbeln, genießen Sie „querbeet“.



Holz und quer.

Holz ist der flexibelste Werkstoff, der für den Möbelbau verwendet wird. Er bietet großartige Möglichkeiten der Gestaltung, wirkt warm, lebendig, behaglich und schlicht.



„Confortable“



„Table confort“



„Conléger“



„A soir“



„Rondable“



„Longable“





Handgeflochtene Eleganz.

Unsere Flechtmöbel entstehen aus einem Zusammenwirken handwerklicher Tradition und moderner Techniken im Bereich Flechtmaterialien. So ist „querformart“ in der Lage, nicht nur ansprechende Gartenmöbel bezüglich des Designs herzustellen, sondern sie widerstehen auch über Jahrzehnte hinweg allen Witterungsverhältnissen.



„Sedia“



„Bellone“



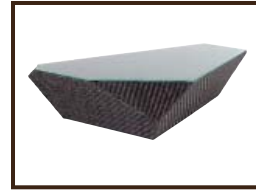
„Uscia“



„Strada“



„Cuadrone“

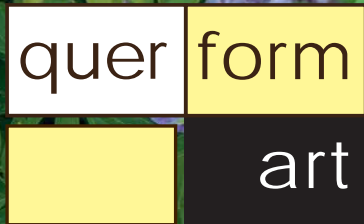


„Mesita“



„Perfuori“





querformart GmbH
Gerade Straße 1
45743 Meinfurt

Telefon +49 177 23 56 772
Telefax +49 457 23 56 770

quer@formart.de
www.querformart.de

